

# General Anzeiger



Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Anfertigungspreis v. 5gelp. Zeitungs-15 Pfg.; auswärtige Anzeigen 20 Pfg. Bei größeren Anzeigen Rabatt.  
Haupt-Expedition: Große Ulrichstraße 36.

für Halle und den Saalkreis.

Für die Redaktion verantwortlich:  
Otto Fr. Koch in Halle a. S.  
Redaktion: Zeitungsstraße 4.  
Verständnis von 5-6 Uhr Nachmittags.  
Druck und Verlag von B. Kutschbach in Halle a. S.

Verbreitungsbezirk: Ammendorf (mit Radewell und Beesen), Beeseban, Beesenlaublingen, Bennstedt, Beuchlich, Brachstedt, Bruckdorf, Canna, Cölme, Cönnern, Cröllwitz, Delitz a. Berge, Diemitz, Dieskau, Donau, Dölan, Döllnitz, Giebichenstein, Gröbers-Zhewitzsch, Guttenberg, Hohen- thurm, Holleben, Köhnstedt, Langenbogen, Lanchstädt, Lettin, Lieftin, Löbzig, Merseburg, Nauendorf, Nietberg, Nietleben, Osmünde, Reideburg, Schiepzig, Schlettau, Seeben, Sennewitz, Stenden, Stumsdorf, Teufelsthal, Trebitz, Trotha, Wansleben, Wettin, Zappendorf, Zscherben, Zörbig.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

## Zur gest. Beachtung!

Vielfachen Wünschen entsprechend, eröffnen wir ein sogenanntes

### Schalter-Abonnement

zu 30 Pennig pro Monat. Zu diesem Zwecke errichteten wir in den verschiedensten Stadttheilen die nachbenannten Ausgabestellen, woselbst der „General-Anzeiger“ gegen Vorseignung der Quittung schon von Nachmittags 3 Uhr an in Empfang genommen werden kann.

### Schalter-Abonnements

zu 30 Pennig monatlich nehmen entgegen: Haupt-Expedition: Große Ulrichstraße 36.

F. H. Weber, Materialgeschäft, vor dem Steintor, neben der Wallhalla.

Max Stoye, Cigarrenhdlg., Leipzigerstraße 58.

Filiale Havannahauss (Dürre), Ober-Glauchau, vis-à-vis dem Hospital.

Paul Grimm, Cigarrenhdlg., Moristhor 6.

Carl Elchner, Materialgeschäft, Bargaße 1/3.

Zu sämtlichen vorgenannten Ausgabestellen werden auch Annoncen bis Morgens 9 Uhr angenommen.

### Verlag des

„General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.“

### \* Die beiden Ferdinand.

(Correspondenz des „General-Anzeiger.“)

Als der römische Kronprinz, Prinz Ferdinand von Cobenzlern, seinen feierlichen Einzug in Bukarest hielt, hat der durch seine Intrigen berüchtigte russische Gesandte Sitrowski in sehr unangenehmer Weise die Aufmerksamkeiten, bisher habe er es auf der Balkanhalbinsel nur mit einem Ferdinand (dem Fürsten von Bulgarien) zu thun gehabt. Jetzt seien es zwei und damit sei er ganz einverstanden. Die Beiden würden dann seiner Zeit Arm in Arm nach Deutschland zurückkehren können. Doch diese

Äußerung wirklich gefallen, ist außer allem Zweifel, denn sie hat eine ziemliche Anzahl von Zuhörern gehabt. Der russische Gesandte ist eben erst vom Caren in besonderer Weise ausgezeichnet, er hatte also keinen Tadel von irgend welcher Seite zu befürchten. Denn wer wagt es auf der Balkanhalbinsel keine Stimme gegen einen offenkundigen Glanzlicht des russischen Selbstherrschers zu erheben? Der Zwischenfall ist aber sehr bedeutsam; er zeigt, daß die panlawistischen unter den russischen Diplomaten stotzweg auf eigene Faust eine gemachte Politik treiben, die sie mit dem Namen des Caren maskiren. Das ist ja eben das Unheil, daß im russischen Reich keine strafende und einheitliche Regierung besteht. Jeder Minister und Gesandter operirt auf eigene Faust, sucht unebene Kollegen zu verdrängen, und läßt den Kaiser einen guten Mann sein. Kaiser Alexander III. nennt sich Selbstherrscher, ist es aber in Wahrheit in keiner Weise.

Der russische Kaiser ist kein Feldherr und auch kein kriegerischer Soldat. Daß ihm Feldherrnabgaben ganz abgehen hat sich im Türkenkriege gezeigt, wo er mit seinem Korps vom türkischen Marschall Mehemed Ali wiederholt als Haupt geschlagen wurde, und daß er kein einzelgängerischer Militär ist, ist in aller Welt bekannt. Es ist auch Thatsache, daß der Czar im Offizierscorps seiner Armeen wenig populär ist, die jüngst eroberten Offiziersverdrängungen haben große Streitkräfte auf die inneren russischen Verhältnisse geworfen. Der Kaiser ist seiner Natur aus deshalb für den Frieden; in diesem wird er immer der allmächtige Czar bleiben, mit dessen Ansehen die Staaten rechnen müssen, während im Kriege ein schneller Umschwung eintreten kann. Außerdem wiederstrebt es auch einem Fürsten, wie Alexander III., durch seine Generale die Schlachten schlagen zu lassen, während er nur den Namen hergäbe. Militärisches Talent findet nur einmal nicht in der Familie Romanoff! Unter solchen Verhältnissen ist natürlich trotz aller Wählerreue der russischen Diplomaten im Orient nicht daran zu denken, daß eine ernste Kriegsgewalt so bald hereinbrechen wird, auf der anderen Seite ist aber auch das Wort von den beiden Ferdinands nicht einfach als Brodelerei bei Seite zu legen. Ausfluß hat einen unbedingten Erfolg durch Wilhams Abdankung erlangen, und wenn das Land auch noch lange nicht in russische Bahnen übergeleitet ist, so weiß doch niemand, was kommen kann, wenn Alexander von Bulgarien großzügig ist und seine Mutter nach Belgrad zurückführt. Eintreten wird das Ereignis in jedem Fall, und der Günstling Frau Natalie's aus ihren Schloß ist ebenso bereit wie ihre fanatische Anhänglichkeit an Ausland.

Das Glück des Stoburgers in Bulgarien ist groß, und allem Ansehen nach auch dauernd. Der einzige Konkurrent, der Ferdinands Thron in Sofia beherrscht, war Alexander Batenberg, und dieser Nebenbuhler ist verdrängt worden, indem er sich mit der Sängerin Loisinger vermaählte. Ferdinand von Stoburg war in seinem Fürstenthum vielfach unpopulär, zum großen Theil aber nur deswegen, weil man ihn als eine Art von Nothwehr nur betrachtete und nicht auf die Wiederkehr des Batenbergers rechnete. Damit ist es nun vorbei, und die Bulgaren sind zu der Einsicht gekommen, daß sie, wenn sie den Stoburger nicht wählen, überhaupt keinen andern Fürsten als einen solchen von Ausland's Wohlgefallen erwählen. Eintritten wird das Ereignis in jedem Fall, und die Parteiführer halten auf Ferdinand, selbst wenn sie seiner Ab-

gierung Opposition machen. Sie wissen recht gut, daß ihre Rolle ganz ausgespielt sein wird, wenn erst ein russisches Heer ins Land kommt. Es ist der Gedanke der beiden Ferdinands im Orient in der glänzendsten Lage, ruhig abwarten zu können, was an ihm etwa herantritt. Und kein Namensretter in Bukarest kann das erdicht. Sein Oheim, der kluge König Carol, hat sich im besten Mannesalter, und er wird sicher dafür streben, daß seinem Nachfolger ein fester Thron bleibe. Herr Sitrowski aus es vielleicht nicht an Berichten fehlen lassen, seine Worte in Thesen umzusetzen, aber er wird der Welt nur deklariren, was russische Friedensliebe heißt.

### Politische Uebersicht.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 3. Juni. Kaiser Wilhelm hat Sonntag Abend vor 11 Uhr von der Bildpartikation bei Potsdam einen Jagdausflug angetreten und sich auf Einladung des Grafen Toloma-Schöbelen auf mehrere Tage nach Bröckelwitz in Thüringen begeben, wo derselbe heute Sonntag wochendhalten angekommen und der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt ist. Seine Rückkehr aus Götting. D. Med. Die Rückkehr nach Berlin wird für Mittwoch oder Donnerstag erwartet.

Der „Nord. Allg. Ztg.“ zufolge sind in Verfolg der in der Audienz der Bergleute bei dem Kaiser am 14. Mai gemachten Forderung gegen Prüfung der Beschwerden die zuständigen Behörden der Bergverwaltung und der allgemeinen Verwaltung am 25. Mai angewiesen worden, ungeachtet vorzugehen und die vorhandenen Mißstände, insoweit die geistlichen Bestimmungen eine Handhabe dazu bieten, sofort abzustellen, im Uebrigen aber auf deren Abstellung und auf Erfüllung der gerechten Forderungen der Arbeiter in geeigneter Weise hinzuwirken.

Zur Feier des italienischen Nationalfestes empfing am Sonntag Nachmittags 2 Uhr der italienische Vorkonsul in Berlin zahlreiche Mitglieder der bürgerlichen italienischen Kolonie, welche sich zum Reichstagsplatz begeben hatten, um ihren Glückwünschen für König und Kaiserland Ausdruck zu verleihen. Nach dem Empfang und der Befestigung der Versammlung zur Tafel ein. Während derselben hielt er eine Ansprache, in welcher er die Bedeutung dieses Festes betonte; er erinnerte dann an den feierlichen Empfang des Königs Umberto in Berlin und dankte im Namen des Monarchen der Kolonie für den Antheil, den sie bei jenen Festlichkeiten genommen hatte, dankte für das Glückwunschtelegramm und besonders für die Adresse, in welcher die Kolonie die Gefühle der Ergebenheit und Treue für den König aussprach.

Die „Nat. Ztg.“ bringt die merkwürdige Nachricht, daß namentlich hohe militärische Kreise gewünscht haben, der Kaiser möge die Meise nach Strassburg antreten. Es soll der Wunsch bestanden haben, die Stellung des Statthalters der Reichslande einzunehmen. Das genannte Blatt bemerkt hierzu: „Der Wunsch der Angehörigen hat bargehalten, das erwünschte Verände militärischer Kreise, einseitige Beschlüsse von politischer Bedeutung herbeizuführen, auch unter Kaiser Wilhelm keine Aussicht auf Erfolg haben. Es ist aber wünschenswerth, daß solche Verände über-

### Die Nonnenbraut.

Roman nach einem englischen Stoff von E. Kutschbach.

Der Blick voll inniger Liebe, den sie auf ihn richtete, sagte ihm genug, und außer sich vor Freude rief er: „Lilian, mein Liebchen — mein Ein und Alles! nichts kann — nichts darf uns mehr trennen!“

Er schlang seinen Arm um die schlante Gestalt und zog sie an sein Herz, mit seinem Kusse nicht entsag. Während, welche sich seinem Kusse nicht entsag. „Wie kann ich mich jetzt aus Deiner Nähe lösen?“ „Meine Hüfte werden zu Blei bei dem Gedanken — wie soll ich es bis morgen anhalten?“ „Wißt Du mir nicht wenigstens ein Andenken mit geben, daß ich, darauf blickend, träumen kann, Dich vor mir zu sehen?“

Sie riß sich von ihm los, ihn scherzhaft wegen seiner Ungebundenheit, und trat an ein Nebentischchen, auf welchem eine Kerze brannte. Dort nahm sie eine der Kerzen aus der Fülle ihres dunklen Haars, brannte sie durch und reichte sie ihm dar.

„Nimm das“, sprach sie mit reizendem Gröthen. „Lege es neben die goldene Locke und die“, welche Farbe sich am treuesten bewährt. Und nun gute Nacht — lebe wohl bis morgen!“

Sie entschlopfte Hubert, der sie zu fassen suchte, und eilte leichten Fußes aus dem Zimmer, dem Geliebten noch eine Aufgang zuwerfen. Wie im Traum fand er da, nachdem sich die Thüre hinter ihr geschlossen hatte; sein Herz schlug fast hörbar vor unendlicher Seligkeit, und faum wußte er noch, wie er sich von dem Uebrigen verabschiedete und seine Wohnung erreichte.

Zu Hause angekommen, öffnete er das Glas des Medaillons und band die dunkle Locke mit der hellen zusammen, jeft

entschlossen, daß beide fortan über das Grab hinaus vereint auf seinem Herzen ruhen sollten.

Aber, — „der Mensch denkt und Gott lenkt“: kaum einen Monat später sollte er eine der beiden Locken wieder herausnehmen und sie adactlos fortwerfen. Hubert ahnte dies freilich noch nicht, und so schloß er denn friedlich und glücklich an dem Abend ein.

Indessen war Beatrice in ihrem Voudoir eifrig damit beschäftigt, mit Nüße ihres französischen Stammernadchens Huberts Verberben herbeizuführen. Die Zote sah an einem Tisch und kopierte eifrig einen Brief, welcher in englischer Sprache geschrieben vor ihr lag — eine Sprache, von der das Mädchen selbst kein Wort verstand. Ueberall, wo ein Name stehen sollte, ward eine Linde gelassen und während das Mädchen mit ungeheurer Mühe ihre Arbeit verrichtete, lehnte ihre junge Herrin hinter ihrem Stuhl und beobachtete genau das Entsetzen jeder Silbe.

Als die Schreiberin den Brief beendet, durchließ Beatrice denselben mit offenerbar Zufriedenheit und entließ dann ihre Zote für den Rest der Nacht, während sie selbst deren steife Handchrift nachahmte, und die erforderlichen Namen in die Lücken zu füllen.

Hieran legte sie sich nieder, doch nicht um zu schlafen, denn kaum drang das erste Tagesgrauen durch einen der schmerzlichen gelblichen Damastvorhänge, als sie wieder aufstand, worauf sie rasch die einfachsten Kleider aus ihrer Garderobe hervorholte, welche sie anzog, und betrat dann leise das ankündigende Voudoir. Von da aus gelangte sie durch die Glashüren in den Garten, aus welchem ein Seitenpförtchen auf die Straße führte.

Nach eilte sie aus einer Straße in die andere, ihren dichten schwarzen Schleier fest über das Gesicht herabgezogen haltend, bis sie einen Straßenkehrer begegnete, welcher eben sein frühes Tageswerk begann.

„Ja hab' einen Brief, welcher noch vor halb acht Uhr

in Elaine Street abgegeben werden muß“, sprach sie zu dem Manne. „Wollt Ihr ihn dahin bringen? Ihr sollt gut belohnt werden.“

Der Arbeiter ärgerte erst, doch ihre lesten Worte befriedigten ihn und so nahm er schließlich gerne den Auftrag an.

„Hier ist das Schreiben“, fuhr sie fort, indem sie ihm die Adresse einräumte und zugleich zwei halbe Kronenthaler in die Hand drückte. „Geht ihr an diese Adresse ab, doch wartet durchaus nicht auf Antwort, sondern eilet logisch wieder fort. Wenn man Euch vielleicht fragen sollte, wer den Brief schickt, so sprechet die Wahrheit — eine Dame; sagt aber nicht, wo Ihr ihn in Empfang genommen habt. Wenn Ihr meinen Auftrag gewissenhaft ausführt — und dies werde ich noch vor Mittag erfahren — so soll Euch diese Belohnung noch verdoppelt werden.“

Der Mann dankte ganz verwirrt und eilte dann pfeifend und fröhlich mit seinem Arbeitszeug davon, in der Richtung nach Chelsea zu, die Straße mit ihrem Schmutz dem Schicksal überlassend. Belah er doch nun genug, um sich und den Seinigen einen vergnügten Feiertag zu verschaffen.

Beatrice sah ihm nach, so lange sie konnte, und eilte dann nach Hause zurück. Es war immer noch zu früh, als daß selbst die Dienstboten in diesem an späte Stunden gewöhnten Haushalte schon auf gewesen wären, so schritt denn die Witwenteils hieselben Weg durch den Garten zurück und erreichte ungelesen ihr Zimmer. Hierbei ließ sie ankommen, klebete sie sich aus und legte sich dann noch einmal nieder, doch diesmal um zu schlafen. Wie ruhig machte sie doch das befriedigende Bewußtsein eines graufamen Triumphes, wie glücklich der Gedanke, daß der Preis, welcher Huberts Glück und Liebe zu löthen bestimmt war, endlich von ihr abgekauft war — daß dieser Morgen ihm Glück, Wahnsinn und Verzweiflung bringen würde.

and  
stor  
ht  
rt  
ko.  
E.  
erstr.  
Be-  
gen  
al  
ten  
ud  
aufit.  
ig.  
uhr.  
ert  
r. 36.  
er.  
Meittr.  
129.  
Hefarte.  
beke.  
Ma.,  
D Pfg.,  
20.  
erlin.



Janke aus der Mitte der Ruinen emporhob und alsbald Alles in Flammen einhüllte. Wer konnte, sprang ins Wasser, was freilich auch den Tod bedeutete; eine tauendend starben oder einen langsamen Tod im brennenden Haufen. Die Penitantiada-Männer...

Wienstag, 3. Juni. Der Totalverlust bei der Katastrophe von Johnson wird nunmehr auf 25,000 Menschenleben und 30 Millionen Dollars angegeben. Die Liebeswerke sind...

Lothales.

Rathsfache für Pfingst-Anstifter. Fahrplan, Kurstich und Giebelhäuser werden in diesen kühnen Tagen mehr als sonst von reitenden Gemüthern in die Hand genommen, und die Verwaltungen...

Schlachtfeldfrage. In Folge der an diesem Morgen stattgefundenen Sitzung des Ausschusses der Vereine...

verordnen sich, ebenso unannehmlich ist es aber auch, daß die Bürger, wenn sie in einem, wie die Schminke-Bürger, gefahrenen Besuche...

Das letzte Verdict. In dem Verfahren des Schlichtungsamtes gegen die Arbeiter...

Das nächste Wiensfest wird am 26. d. M. in sächsischer Form...

Gewerbetreibender, Wählerklub und Metallarbeiter. Der Verein der gewerblichen Arbeiter...

Neuere Nachrichten. In dem Bericht über den Bau der Eisenbahn...

Neuere Nachrichten. In dem Bericht über den Bau der Eisenbahn...

Neuere Nachrichten. In dem Bericht über den Bau der Eisenbahn...

erwartet, was sämmtlichen Eingekerkerten der hiesigen und benachbarten...

Veröffentlichung des Regierungsbüros Merseburg.

Veröffentlichung des Regierungsbüros Merseburg. Anweisung zu Halle a. S. am 1. Juni (Schluß). Nach einer einwöchigen...

Veröffentlichung des Regierungsbüros Merseburg. Anweisung zu Halle a. S. am 1. Juni (Schluß). Nach einer einwöchigen...

Veröffentlichung des Regierungsbüros Merseburg. Anweisung zu Halle a. S. am 1. Juni (Schluß). Nach einer einwöchigen...

Veröffentlichung des Regierungsbüros Merseburg. Anweisung zu Halle a. S. am 1. Juni (Schluß). Nach einer einwöchigen...

wir vernahmen, daß Sie noch immer unverändert seien. Seitdem hat sie Ihre Spur bis hierher verfolgt, und auf ihren eigenen Wunsch theilte ich Ihnen jetzt ihr Schicksal mit...

sich darüber? Im ersten Augenblicke war er sich darüber selbst nicht klar, denn nur der eine Gedanke stand in ihm...

Vertical text on the far right edge of the page, possibly a continuation or a separate column.



Konkurs. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Rudolf ...

Ernennung. Der Vorstand der hiesigen katholischen ...

Stadtverordneten-Vermählung.

(Originalbericht des „General-Anzeiger“).

R. Halle a. S., 3. Juni.

Parföbener: Meieringstadt a. D. Greif, Schriftführer; Baummeier ...

Vermählung einzelner Mitgliedern der Vatermörder. ...

Die Stadtverordneten-Vermählung ist am 3. Juni in der ...

Der Antrag der Baukommission wird die Mühlsteinen zu ...

Der Antrag der Baukommission wird die Mühlsteinen zu ...

Der Antrag der Baukommission wird die Mühlsteinen zu ...

Aus Nah und Fern.

Börsen. 4. Juni. (Gewitter). Nach wolkenloser Hitze ...

Witterung. 3. Juni. (Eichhorn). In der Waldung bei ...

Wetter. 3. Juni. (Eichhorn). In der Waldung bei ...

Das einzige Gebot machte der hiesige Pächter Herr Oberamtmann ...

Wierburg, 3. Juni. (Vereinsabend). Seitens früh 4 Uhr ...

Naumburg, 3. Juni. (Sturmische Sitzung). In der am ...

Wiesbaden, 3. Juni. (Auf das Vermögen des Dr. ...

Wien, 3. Juni. (Hat ihn schon!). Der feinen Gläubigern ...

Wien, 3. Juni. (Nur die Baragelletter) verberchten ...

New-York, 24. Mai. (Der Jubiläumssball). Ueber den ...

Der Ball wurde in der ...

Der Ball wurde in der ...

Der Ball wurde in der ...

Der Ball wurde in der ...

Der Ball wurde in der ...

Der Ball wurde in der ...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Wien, 3. Juni. (Marx von Betsera). In den letzten ...

Wien, 3. Juni. (Marx von Betsera). In den letzten ...

Wien, 3. Juni. (Marx von Betsera). In den letzten ...

Wien, 3. Juni. (Marx von Betsera). In den letzten ...

Wien, 3. Juni. (Marx von Betsera). In den letzten ...

Wien, 3. Juni. (Marx von Betsera). In den letzten ...

Wien, 3. Juni. (Marx von Betsera). In den letzten ...

Wien, 3. Juni. (Marx von Betsera). In den letzten ...

Wien, 3. Juni. (Marx von Betsera). In den letzten ...

Wien, 3. Juni. (Marx von Betsera). In den letzten ...

Wien, 3. Juni. (Marx von Betsera). In den letzten ...

Wien, 3. Juni. (Marx von Betsera). In den letzten ...

Wien, 3. Juni. (Marx von Betsera). In den letzten ...

Wien, 3. Juni. (Marx von Betsera). In den letzten ...

Wien, 3. Juni. (Marx von Betsera). In den letzten ...

Wien, 3. Juni. (Marx von Betsera). In den letzten ...

Wien, 3. Juni. (Marx von Betsera). In den letzten ...

Wien, 3. Juni. (Marx von Betsera). In den letzten ...

Wien, 3. Juni. (Marx von Betsera). In den letzten ...

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.

Vorläufiges Wetter am 5. Juni.

Fordauer des ziemlich heitern, warmen Wetters mit ...

Berliner Börse

Dienstag, den 4. Juni 1889.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes credit, rent, and various goods.

Mittheilung von L. Schönicht, Bankgeschäft, Halle a. S.

Bericht der Börse zu Halle a. S.

Halle (Saale) den 4. Juni 1889.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes wheat, flour, and other commodities.

Marktbericht.

Markttag, den 4. Juni 1889.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes various agricultural products.

Vermischtes.

Gedächtnis. Die „Volkszeitung“ schreibt in ihrer Nummer ...

Geographische Kunde. Wo liegt Samoa? — „Zeitschrift ...

Zurück die Dame. Dichter: „Werden meine Gedichte nun ...

Zuflüchtige Ecke.

Geographische Kunde. Wo liegt Samoa? — „Zeitschrift ...

Zurück die Dame. Dichter: „Werden meine Gedichte nun ...

Auf der folgenden ... über eine ... der ... zu ... in ...





Vermischtes.

o. o. Ein vielgelesener Name. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika... Die Schönheit ist für Talent beruht geworden ist. Die unerschöpfliche Schönheit ist für die Quelle von unzahligen Unheimlichkeiten geworden...

Frei bis in den Tod. Eine wahrhaft erschütternde Begebenheit wird aus dem Norden von Berlin gemeldet. Hier wohnte bei seinen Kindern in der Brunnenschloßstraße der hochbetagte Herr v. B. der mit dem in der Umkleekammer des Saalkreises...

Ein merkwürdiger Fall. Vor einigen Jahren bildete in Wien ein merkwürdiges Gesinde für lange Zeit in der Salomo der vernehmen Welt sowohl wie in der Welt der Geschichtswissenschaft. Die Baroness F. deren Vater ein hoher Militär war...

Arbeit aus und verdrängen sie bald wieder, unter Abnahme irgend eines, wenn auch verächtlichen Gegenstandes. Diese Eigenschaft hat sich bei ihm zur Manie ausgebildet. Jüngst erst verließ der Vätergenosse den Spitalbau in Wien, wo er als Maurergeselle thätig gewesen...

Briefkasten.

C. R. Schreiben Sie Ihren Kollegen einen einseitigen Brief mit genauer Angabe Ihrer Adresse und fordern Sie das Buch auf Ihre Kosten bis zu einem bestimmten Termine (z. B. innerhalb 5 Tagen) zurück. Wenn Sie es dann nicht erhalten sollten, fügen Sie beim Rückgriffe in Kopie (z) auf Herausgabe des entliehenen Buches...

Neuer Abnommer. Die beste Auskunft über die in wählende Meierei nach California dürfte auf dem Auswanderungs-Bureau zu erlangen sein.

Rechtlich in Saale. Sie und Ihre Freundin haben sich in Halle, Brandenburg den Kopf darüber gemacht, was wohl das Süßste im Leben sei? — und nun wollen Sie von dem „guten, altmodischen Acker“ wissen, ob wirklich Zucker, wie eine von Ihnen behauptet, oder etwas Anderes das „Süßste“ sei.

Ein Verleugner. Unter Verleugung versteht man die unehrliche Verachtung gegenüber einer Personlichkeit. Diese Verachtung muß sich auf das öffentliche Gebiet erstrecken. Im Allgemeinen ist z. B. eine Mißachtung der Kunst, nicht Verleugung. Dagegen ist es wohl eine solche zu nennen, wenn auf den Versuch dabei angezielt wird...

Ein eifriger Abnommer. Jeder Buchhändler wird Ihnen darüber Auskunft ertheilen können.

Grüß und Früh. Der Onkel ist schon während der Befürchte des ihm ausagewandten Kommetariergen Augenputzreflexes zur letzten Ueberzeugung gelangt, daß die Sonne allerdings etwas allzu flamm durch die Schreien gebannt haben muß...

Frei bis in den Tod. Eine wahrhaft erschütternde Begebenheit wird aus dem Norden von Berlin gemeldet. Hier wohnte bei seinen Kindern in der Brunnenschloßstraße der hochbetagte Herr v. B. der mit dem in der Umkleekammer des Saalkreises...

Ein merkwürdiger Fall. Vor einigen Jahren bildete in Wien ein merkwürdiges Gesinde für lange Zeit in der Salomo der vernehmen Welt sowohl wie in der Welt der Geschichtswissenschaft. Die Baroness F. deren Vater ein hoher Militär war...

Ein Verleugner. Unter Verleugung versteht man die unehrliche Verachtung gegenüber einer Personlichkeit. Diese Verachtung muß sich auf das öffentliche Gebiet erstrecken. Im Allgemeinen ist z. B. eine Mißachtung der Kunst, nicht Verleugung. Dagegen ist es wohl eine solche zu nennen, wenn auf den Versuch dabei angezielt wird...

Ämtliche Bekanntmachungen.

Stechbrief.

Gegen die unten beschriebenen 1) Schmiedegesellen und Handarbeiter Gustav (Eduard) aus Halle a. S. 2) Schmiedegesellen und Handarbeiter Johann Wie hat wegen räuberischen Diebstahls verhandelt.

Der Königlich-Preussische Staatsanwalt.

Verleugung des Diebs (Zür): Alter: ca. 26 Jahre; Größe: 1,75 m; Statur: mager; Haare: dunkelblond; Stirn: frei; Bart: rar; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Der Königlich-Preussische Staatsanwalt.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Der katholische Kirchenverstand.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.

Verleugung des Diebs (Klug): Alter: ca. 29 Jahre; Größe: 1,60 m; Statur: mager; Haare: hellblond; Stirn: frei; Bart: vollständig; Augen: dunkelblau; Nase: blau; Mund: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch; Kleidung: braunes Jaquet, schwarze Cartrons, schwarze Hülse.



# Reichshallen

HALLE a. S., Wuchererstrasse 26.

Gr. Tanzsaal, Garten und Colonnaden, Kegelbahn, franz. Billard, Pianino. Gewählte Speisekarte.

**Freigang & Wagner.**

Reise-Hüte. Reise-Mützen.

gr. Steinstr. 5. gr. Steinstr. 5.

## A. C. Dressler.

Größtes Lager

**Herren-Strohhüte, Knaben-Strohhüte, Herren-Filzhüte, 50 Gramm schwer, Mützen, Hosenträger, Shlipse**

zu billigen feilen Preisen.

Sommer-Pantoffeln. Reise-Pantoffeln.

Klapphüte. Cylindershüte.

Mittwoch den 5. Juni, Abends 8 Uhr

### Öffentliche Versammlung

der Dachdecker von Halle u. Umgegend

im Saale der Roritzburg, Burg 48.

Tagesordnung: Congressbeschickung und Verschiedenes.

Um recht zahlreiche Beteiligung bitte!

Der Einberufer.

### Schuhmacher-Zunng.

Die Vorstande sind beim Herrn Obermeister H. Pabst sowie beim Zunngsboten Herrn Reichmann, Schulberg 8, in Empfang zu nehmen.

Täglich

russ. Dampf- und irisch-römische Bäder,

Zoole-Inhalation mit russ. Dampfbad verbunden von 1-4 Uhr Nachm. für Damen reservirt.

**Soolbäder** aus der 18° n. rohen Zoole der Finninger Saline.

**Medic. Bäder** als Schwefel-, Jod-, Nadel-, Seifen- u. Warmwasser-Bäder.

Douche-Bäder, Wannen-Bäder in 1. und 2. Klasse.

**Restauration** zur Benutzung auch für Nichtzubehörende.



## Sand-Bäder.

Dr. A. Francke's Sandbäder.

Einrichtung nach Art der Kitzinger. Beste Anserfolge gegen rheumatische Leiden etc.

Freitag, für Damen von 1-4 Uhr Nachm. reservirt.

**Soolbäder,** eigene Soolquellen.

### Parkbad Halle a. S.

(Actien-Gesellschaft).

Unter derselben Leitung stehen die Bäder im Fürstenthal.

Dieselbst werden gleichfalls täglich

**Irish-römische Bäder** (von 1-4 Uhr Nachmittags für Damen reservirt),

seiner Wasser, medic. u. Bäder verabreicht.

Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonn- und Feiertags von 7 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags.

### Vorläufige Anzeige.

## Freyberg's Garten.

Sonntag den 9. Juni (1. Pfingstfeiertag) und Montag den 10. Juni (2. Pfingstfeiertag).

### Humoristische Soireen

Leipziger Quartett- und Concert-Sänger

Herrn Bischoff, Katterfeld, Beyer, Jena, Hormann u. Rügamert.

(Alles Näheres in den nächsten Inseraten und Plakaten.)

## Fürstenthal.

Heute Dienstag Abend, den 4. Juni

### Frei-Concert.

## Hofjäger.

Heute Mittwoch Nachmittags

### Familien-Concert

von der Kapelle des Herrn Gensfeld. Entree frei.

### Täglich Ponny- und Eselreiten.

## Saalschloss-Brauerei Giebichenstein.

Heute Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr:

### Großes Militär-Concert

der Kapelle des Königl. Magdeburg. Inf.-Reg. Nr. 36.

Entree à Berlin 30 Pfg.

O. Wiegert, Kapellmeister.

Billetts im Vorverkauf 15 Stück 3 Mark wie bekannt.

Reilstrasse 429. Germania-Garten Reilstrasse 129.

früher Bürgergarten.

Heute Mittwoch

## Grosses Concert

bei freiem Entree.

## Special-Anschauung Münchner Bürgerbräu.

Jul. Just, Halle a. S., Gr. Märkerstr. 21.

Bier in Gebinden. 15 Klaffen frei in's Haus 3 M. Gewählte Speisekarte.

## Echt Berliner Weisse

empfehlen C. Kesse, Hotel Stadt Berlin.

### Geschäfts-Gröfning.

Einen geehrten hiesigen Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem Hauptgeschäft noch ein

### Spezial-Geschäft in Thonwaaren

eröffnet habe, und nehme ich an, bei der Güte und Billigkeit meiner Waare ein geehrtes hiesiges Publikum wohl befriedigen zu können.

Die Ausführung von

### Kanal- und Abort-Anlagen

übernehme bei billiger Preisstellung. Zeichnungen und Anschläge gratis. Bei Barzahlungen höchsten Rabatt.

Verodachtungsboll

**L. Salzer, Halle,**  
Annenstraße 1,  
Zwingerstraße 27.

### Walhalla-Theater

Direction: Mahoritschik & Co.

### Neue Debüts!

Fräulein Mirz Merz, Wiener Soubrette-Sängerin.

Das Moran-Erio, musikalische Sängerin.

Fräulein Louise Salatan, deutsch-ungar. Sängerin.

Die Familie Lars Varlen, Beauvais, Metz- und Barriere-Artisten.

Herr Karl Wozniak, Gesangsbariton.

Fräulein Franda, Feder- und Wasserläuferin.

Mr. Leonce und Mme. Kolla, Beauvais-Jongleure.

Biederantretung auf allem Verlangen.

**Außerordentliches Auftreten** (nur für wenige Tage)

der preisgekrönten Schönheit von Spaa Frau **Betty Stukart.**

Operaständische Bäder.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

### Kräftige Kleerreiter

mit allem Zubehör 3 M.

**H. Werther,**  
Salte a. Z.

### Farben.

Alle Sorten Farben, trocken und in Gel gerieben, sowie gut trocknendes Firnis und Lack empfiehlt

**G. A. Voigt, Böbzig.**

### Rusma,

echt orientalisches Genußmittel, entfernt binnen 5 Minuten die Haare, wo man sie nicht wünscht, und ist für die Haut ganz unschädlich, à M. 1 Mark. Zu haben in den Reisegepäcken der Herren St. Schweigert, alte Promenade 16a, W. Rante, Albrechtstr. 18, Gde.

### Wiederverkäufern

offertirt

**Sautabake** zu Kohlenpreisen

Filiale der Tabak-Fabrik Gebrüder Adler, Halle a. S., Geisstraße 30a.

### Schutzpocken

impfe ich Mittwochs 3 Uhr Nachm. Dr. Metzner, S.-R.

### Tapeten.

Einen großen Vorrath vorräth. Tapeten zu bedeutend herabgesetztem Preise.

**G. Fraucendorf,** Schulgasse 2a.

### Kräftiges Hausbuden-Brod

empfehlen Bäckerei Fortstr. 26.

### Sauerfohl

empfehlen H. Sandorf, Al. Weichstr. 18.

### Sammelstellen

für Cigarrenröschchen, Risten, Bänder, Zigarillo etc. befinden sich bei den Herren:

Emil Hildebrandt, Wuchererstraße 7,  
Wilhelm Elste, Schulberg 12,  
Eduard Kobert, Gr. Märkerstr. 41,  
Rudolph Speck, Altenstraße 8,  
Wih. Cammitz, Königstraße 25,  
Emil Erbs, Fortstr. 4,  
Hauptsammler- und alleinige Verkaufsstelle für Cigarrenröschchen etc. bei Hrn.

**Moritz König,**  
Nathusengasse 9.

Verath, wenn noch zu wenig, bitte sofort abzuholen.

**Moritz König.**

### Frishen großkörnigen kaukas. Perlcaaviar

per Pfund M. 4.50.

### Delshardinen, diverse Marken,

Dose von 60 Pfg. an.

Kronennummer per Dose M. 1.25,

Achsenzunge per Dose M. 3.25 bis 4.50,

### Corned Beef

1 Pfund	2 Pfund	4 Pfund	6 Pfund	14 Pfund-Dose
75 Pfg.	1.25	2.40	3.60	8.50

### Liebig's Fleisch-Extract

1/8 Pfund	1/4 Pfund	1/2 Pfund	1 Pfund
1.10	2.10	3.80	7.10

### Cibils per Glas M. 1.50, Bouillonkapseln

per Stück 10 Pfg., Conservirte Suppen und Fleischspeisen, Erbsen-, Bohnen-, Linsensuppen-tafeln per Stück 25 Pfg.,

Erbsenwurst mit Speck per Stück 75 Pfg.

offertirt

## S. Pollak, Leipzigerstrasse 91.

### Damen- und Kinderhüte

geschmackvoll garnirt

von den einfachsten bis zu den feinsten.

Große Auswahl zu nur soliden Preisen.

**E. Wernicke, Salmstraße 13.**

Strohhaten mit neuesten Formen.

## C. Luckow,

Leipzigerstraße 8788.

Große Auswahl in Lederwaaren, Reiseeffekten, Galanterie- und Schmuckwaaren.

### Torfstreu

offertirt

**Otto Westphal,** Steinthorbahnhof, Contor: Poststraße 12.

## Otto Thieme,

Buchbinderei, Schreibmaterialien- und Sahnbuchhandlung, Leihbibliothek.

Unter-Teutschenthal.

Abonnement-Annahme auf Journal-Verträge, alle Zeitschriften, Romane, Lexica, Pitteraturen, Weltgeschichten, alle Werke ohne Kostenanschlag, Annahme von sämtlichen Druckarbeiten zu billigen Preisen.